

## Louå Lied

Wait dää(r)fsd fäi ummegëih!  
Nëichåds iss glai wëi in Lou so schëi,  
siahdmås àà va då Kowl ààs kàm  
voå(r) lauddå Bää(r)ch und Bàm,  
siahdmås àà va då Kowl ààs kàm  
voå(r) lauddå Bää(r)ch und Bàm.

Wennsd vam Foå(r)schd ààs iwåkummsd,  
liegds daou im Sunnådunsd.  
Daou wiå(r)d oin s'Hää(r)z so wait:  
Ja Lou, du biesd mäi Fraid!  
Daou wiå(r)d oin s'Hää(r)z so wait:  
Ja Lou, du biesd mäi Fraid!

Lou ies ån alddå Mäck,  
henggd dra diräggd àm Kowlgnäck.  
les blouß (bloß) schod, dass koi Gmoi mäiå hod (haoud),  
sinsd (sunsd) wää(r)åds nu å Stod,  
näå(r) schod, dass koi Gmoi mäiå hod (haoud),  
sinsd (sunsd) wääråds nu å Stod.

Und wennsd dain' Augnån drausd,  
daou oi àm Faislbää(r)ch ummeschausd,  
kannsd alle Dooch guåd und gää(r)n  
va waiddn àà scha d'Zugspitz säång,  
kannsd alle Dooch guåd und gää(r)n  
d'Spitz vam Zuuch àà säång.

Und wüellsd in d'Wöelt àssefoåh(r)n,  
biesd va Lou ààs niad våloå(r)n,  
wààl miå ààf d'Audobahn  
å schëine Ààffoåh(r)t ham,  
wààl miå ààf d'Audobahn  
å schëine Ààffoåh(r)t ham.

Und druggåsdå d'Aung åmal zou,  
naou finsd di åiwe Rouh  
àm Fouß vam Kowlbää(r)ch  
hinddåm Ringschnäindå naou dåzwää(r)ch,  
àm Fouß vam Kowlbää(r)ch,  
daou hinddn naou dåzwää(r)ch.

Zur Erklärung:

- a) Die Ausdrücke in Klammer können auch weggelassen werden, da man sie nicht spricht.
- b) „a“ ist der „normale“, dunklere a-Laut wie in *Ratz* (Ratte) oder *lachn* (lachen).
- c) „à“ ist der überhelle a-Laut wie in *Hàggl* (Hacke) oder *sàffm* (saufen).
- d) „å“ ist der kurze, mehr gestoßene und fast zum „o“ abgeschwächte a-Laut wie in *å Haouzåt* (eine Hochzeit), *springå* (springen), *Kiå(r)chå* (Kirche).
- e) Der Zwiellaut „ëi“ wird nicht wie das hochdeutsche „ei“ (Reifen) ausgesprochen, sondern wie in *Këih* (Kühe) oder *mëid* (müde).